

ESCP EUROPE BUSINESS SCHOOL

Executive Master in Digital Innovation and Entrepreneurial Leadership

Unternehmerische Fähigkeiten stärken, den digitalen Wandel gestalten:

- Berufsbegleitend
- In Berlin, Paris, Shanghai und im Silicon Valley
- Eigene Projekte entwickeln
- Netzwerken mit Unternehmern und Experten

JETZT BEWERBEN: START APRIL 2017

www.escpeurope.de/entrepreneurship

European Business Schools Ranking 2015

FOM Hochschule Die Hochschule. Für Berufstätige.

MASTER

MBA

MASTER OF BUSINESS ADMINISTRATION

Für Hochschulabsolventen, u. a. Ingenieure, Informatiker, Juristen und Wirtschaftswissenschaftler.

- Präsenzstudium neben dem Beruf an 17 Hochschulzentren
- Deutsch-/englischsprachiges Studium mit international ausgerichteten Studieninhalten
- Kompetenzentwicklung 360° Blick auf Unternehmensprozesse erlangen
- Case-Studies, Projekte und Planspiele für den Theorie-Praxis-Transfer
- Persönliche Weiterentwicklung durch individuelles Karriere-Coaching
- Zusatzangebote: weltweite Auslandsprogramme, z. B. in den USA oder in Australien

0800 1 95 95 95 fom.de/MBA Semesterstart März und September

Aachen • Augsburg • Berlin • Bochum • Bonn • Bremen • Darmstadt • Dortmund • Duisburg • Düsseldorf • Essen • Frankfurt a. M. • Göttingen • Hagen • Hamburg • Hannover • Kassel • Köln • Leipzig • Mannheim • Marl • München • Münster • Neuss • Nürnberg • Siegen • Stuttgart • Wesel • Wuppertal

„Mich hat das **Gesamtpaket der GGS** überzeugt“

Fabienne Laville-Isabey, MBA
Marketing and Communication Manager
WITTENSTEIN motion control GmbH
Alumna seit 2012

MBA IN MANAGEMENT

Berufsbegleitend zur Führungskompetenz

Internationale Top-Dozenten
Persönliche Betreuung
Moderner Campus

GGG MASTER INFOTAG
Sa., 17.09.2016, 11–13 Uhr

Entwickeln Sie Ihre Führungspersönlichkeit – wir bringen Sie an Ihr berufliches Traumziel. Mit Ihrem persönlichen Master-Plan an der GGS erreichen Sie berufsbegleitend am Wochenende Ihren MBA, LL.M. und M.Sc.

Jetzt informieren unter www.ggs.de

HNU HOCHSCHULE NEU-ULM UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

BERUFSBEGLEITEND STUDIEREN IN NEU-ULM

- MBA Betriebswirtschaft
- MBA IT-Strategie und -Governance
- MBA Führung und Management im Gesundheitswesen
- Programme für Trainees
- Up-to-date-Seminare

neue ab 2017

Unsere Erfahrung – Ihr Vorteil
15 Jahre Zentrum für Weiterbildung

hs-neu-ulm.de/weiterbildung

Das berufsbegleitende MBA-Studium: Management & Finance, Management & Real Estate (auch mit Doppelabschluss)

Neu: Management & Production

Start aller Programme im Oktober

Institut Campus of Finance an der HfWU Nürtingen

15 Jahre MBA CAMPUS OF FINANCE

Mobil: 0175-54141380
www.mba-studiengang.de

DIPLOMA Private staatlich anerkannte Hochschule University of Applied Sciences

Master / MBA

Bundesweite Studienzentren
Hotline: 0 57 22 / 28 69 97 32

Fernstudium - neben dem Beruf oder der Ausbildung

- (M.A.) Wirtschaft + Recht
- (LL.M.) Wirtschaftsrecht mit internationalen Aspekten
- (M.A.) Medizinalfachberufe
- (M.A.) Creative Direction
- (MBA) General Management

Komplettes Studienangebot und Beratungstermine auf www.diploma.de

Themenspezial: MBA & Executive MBA

Erscheinungstermin: Donnerstag, 13. Oktober 2016
Anzeigenschluss: Dienstag, 4. Oktober 2016

Kontakt: Telefon 089/21 83-9072 oder -8140
bildung-anzeigen@sz.de

Seien Sie anspruchsvoll. Süddeutsche Zeitung

Themenspezial: Bachelor & Master

Quadrige Hochschule

Nächster Erscheinungstermin: Donnerstag, 10. November 2016

Anzeigenschluss: Montag, 31. Oktober 2016

» **HR is about the business!** «

MBA Leadership & Human Resources
www.quadrige.eu/mba-hr

Vollzeit oder Teilzeit? Dies ist die Kernfrage für alle, die an einem MBA-Programm teilnehmen möchten. Viele Routen führen zum MBA, und die beste von ihnen zu finden, ist eine persönliche Angelegenheit.

„Das war die härteste Zeit meines Lebens“

Egal ob man den MBA in einem oder in sechs Jahren absolviert – anstrengend ist die Ausbildung immer. Die Tiefe der vermittelten Inhalte kann aber unterschiedlich sein

VON CHRISTINE DEMMER

Neben seinem Beruf hat Bernhard Bachmann, Unternehmensanalyst aus Eltville bei Wiesbaden, in zweieinhalb Jahren seinen MBA geschafft. „Das war ziemlich anstrengend“, sagt der Berater. An der britischen Schlossschule Ashridge, die unlängst von der Business School Hult International übernommen wurde, habe man viele Hausarbeiten schreiben müssen: „Im ersten Studienjahr alle zwei Monate eine mit einem Umfang von 15 bis 20 Seiten und in der ersten Hälfte des zweiten Studienjahrs jeden Monat eine.“ Da bleibt nicht viel Zeit für Freizeit und Familie.

Beim MBA gibt es eine alte Faustregel: Der Lernaufwand beträgt ungefähr zehn Stunden in der Woche. Bachmann vertritt die Meinung: „Das durchzuhalten, schafft kaum jemand, der berufsbegleitend studiert.“ Dafür aber bleibe das Gelernte „viel länger in Erinnerung, als wenn man nur ein Jahr lang strikt auf die Prüfung hinpaukt“. Noch effizienter, aber während des Studiums oft noch erschöpfter war Thomas Graf. Der Betreiber der Plattform Mba-compass.com in München hat den Executive MBA an der spanischen IE Business School berufsbegleitend in 13 Monaten absolviert. „Das war die härteste Zeit meines Lebens“, erinnert er sich. Wer sich vor der Doppelbelastung scheut, kann den MBA auch im Vollzeitunterricht innerhalb eines Jahres absolvieren – an manchen Schulen wie an der Insead und EDHEC in Frankreich, Solvay in Belgien sowie an der IMD und HEC Lausanne in der Schweiz sogar binnen zehn Monaten. Dass man in dieser kurzen Zeit nicht so viel Stoff aufnehmen und verarbeiten kann wie ein Kollege, der sein berufsbegleitendes Studium auf fünf oder sechs Jahre ausdehnt, liegt auf der Hand. Beim MBA gibt es kaum eine individuellere Entscheidung als die zwischen Tempo oder Intensität.

Wer seine Karriere so schnell wie möglich starten will, fährt mitunter mit einem Vollzeitprogramm in Europa am besten. Detlev Kran, Hochschulberater und MBA-Experte aus Brühl bei Köln: „Vollzeit-MBA-Programme in Europa sind meistens auf eine Dauer von anderthalb oder zwei Jahren geplant. Teilzeitprogramme verdoppeln in der Regel die Studienzzeit.“ Eine Reihe von Anbietern offeriere allerdings auch Pro-

gramme, die schon binnen eines Jahres oder in noch kürzerer Zeit abgeschlossen sein können. Die werden dann jedoch nur mit 60 statt mit den sonst üblichen 90 bis 120 ECTS-Leistungspunkten bewertet. Das hat zwar wenig Bedeutung für jemanden, der nicht anschließend noch den Doktor machen will. Für den werden einschließlich des Erststudiums insgesamt 300 ECTS verlangt. Trotzdem ziehen die Schnelldurchläufe Kritik auf sich: In Fachkreisen wird immer wieder über die Tiefe der vermittelten Inhalte diskutiert. Es sei zu prüfen, gibt auch Kran zu bedenken, ob solche Ausbildungen im Eiltempo überhaupt als MBA gelten könnten. „60 ECTS bedeuten mindestens 1500 Stunden Studieraufwand, 120 ECTS dagegen bis zu 3600 Stunden“, erklärt der Berater und stellt die rhetorische Frage: „Wobei lernt man mehr?“

Zu beachten gilt es freilich auch das Risiko, das damit einhergeht, wenn man für ein Vollzeitstudium zeitweilig die Karriere auf Eis legt. Gudrun Hapich, Business Coach aus Köln, berichtet vom bösen Erwachen eines Klienten. „Der war Anfang 40,

Partner in einer Unternehmensberatung und exzellent vernetzt. Daher war er der Meinung, er könne nichts falsch machen, wenn er sich für ein MBA-Studium zwei volle Jahre aus dem Berufsleben ausklinkt.“ Gedacht, getan. „Anschließend wollte er richtig durchstarten“, erzählt Hapich, „aber er hat sehr lange Zeit gesucht und nichts gefunden.“ Sie sieht den Grund darin, dass der Kandidat für den Markt wertlos geworden sei, da er während seiner Auszeit sämtliche Kontakte verloren habe. „Viele Leute glauben ja, gute Beziehungen seien in ihrer Person begründet. Aber Kontakte gelten stets der Funktion, und wenn die aufgegeben wird, sind auch die Kontakte weg.“ Der frühere Top-Berater habe sich als arbeitsloser MBA-Absolvent im fortgeschrittenen Alter bewerben müssen – mit schlechten Aussichten. „Vorher hatte er ein Jahreseinkommen von einer halben Million. Und danach bekam er noch nicht einmal eine Einladung zum Vorstellungsgespräch.“

Hapich will sich mit diesem Beispiel nicht grundsätzlich gegen ein MBA-Vollzeitstudium aussprechen. „Ich sage auch nicht, dass das berufsbegleitende Studium immer richtig ist“, sagt die Beraterin. Jeder Interessent solle gründlich seine Studienmotive und seine gegenwärtige Jobsituation prüfen: Möchte man nach dem Abschluss den Arbeitgeber wechseln? Soll es danach ins Ausland gehen? Steigert der MBA-Abschluss wirklich die internen Aufstiegsperspektiven oder muss man danach womöglich wechseln? Nur wenn ein MBA-Interessent nach der Qualifizierung ohnehin das Unternehmen verlassen wolle und wenn er oder sie noch hinreichend jung sei, sei das kürzere Vollzeitprogramm eine sinnvolle Alternative zum länger dauernden berufsbegleitenden Studium. „Eine Kollegin hat Vollzeit gearbeitet und daneben studiert“, beschreibt die Beraterin die andere Variante, die natürlich mit sehr viel mehr Aufwand verbunden ist. „Erst im letzten Jahr der Weiterbildung ist sie auf eine Vier-Tage-Woche zurückgegangen. Jetzt steckt sie in den Prüfungen und kann sich vor internen Angeboten nicht retten.“

Wenn jemand grundsätzlich in seinem Unternehmen bleiben möchte, dann sei der zeitweilige Ausstieg ein absolutes „No Go“, betont Hapich. „Dann soll man auf gar keinen Fall für ein Studium seine Stelle aufgeben.“

„Der war Anfang 40, Partner in einer Unternehmensberatung und exzellent vernetzt. Daher war er der Meinung, er könne nichts falsch machen, wenn er sich für ein MBA-Studium zwei volle Jahre aus dem Berufsleben ausklinkt.“ Gedacht, getan. „Anschließend wollte er richtig durchstarten“, erzählt Hapich, „aber er hat sehr lange Zeit gesucht und nichts gefunden.“ Sie sieht den Grund darin, dass der Kandidat für den Markt wertlos geworden sei, da er während seiner Auszeit sämtliche Kontakte verloren habe. „Viele Leute glauben ja, gute Beziehungen seien in ihrer Person begründet. Aber Kontakte gelten stets der Funktion, und wenn die aufgegeben wird, sind auch die Kontakte weg.“ Der frühere Top-Berater habe sich als arbeitsloser MBA-Absolvent im fortgeschrittenen Alter bewerben müssen – mit schlechten Aussichten. „Vorher hatte er ein Jahreseinkommen von einer halben Million. Und danach bekam er noch nicht einmal eine Einladung zum Vorstellungsgespräch.“

Studiendauer

In welchen Fällen sich ein berufsbegleitendes Studium anbietet, und wann die Vollzeit-Alternative sich besser eignet, hängt von den individuellen Lebensumständen und vom Alter ab. Und wie lange soll die MBA-Ausbildung dauern? Bei Teilzeit wie Vollzeit gibt es verschiedene Optionen.

- Vorteile eines zehn- bis zwölfmonatigen MBA-Vollzeitstudiums:** geringerer Verdienstaufschlag, effizienter, Altersvorteil bei der Bewerbung
- Vorteile eines zweijährigen MBA-Vollzeitstudiums:** größere Lerneffekte, weniger Stress, in Verbindung mit Praktika mehr Praxiserfahrung
- Vorteile eines kurzen (18 bis 24 Monate) MBA-Teilzeitstudiums:** kürzerer Zeitraum der Doppelbelastung, geringere Kosten
- Vorteile eines langen (länger als 24 Monate dauernden) MBA-Teilzeitstudiums:** größere Lernintensität, geringere Zusatzbelastung neben dem Job (auch im Hinblick auf die Familie)

NEUIGKEITEN AUS DEN BUSINESS SCHOOLS

- Nachhaltigkeits-Marketing.** Ihren Studiengang MBA Sustainability Management hat die Leuphana-Universität Lüneburg modernisiert. Von 2017 an soll ein dreimonatiges Planspiel die Teilnehmer in Nachhaltigkeits-Marketing schulen, zudem wird ein drittes Fallstudien-Modul eingeführt. Die Universität gestaltet ihre Lernplattform so um, dass auch Sehbehinderte den Studiengang absolvieren können. Informationen: www.sustainability.de
- Finanzwirtschaft.** Zum Wintersemester 2016/2017 startet der MBA-Studiengang „Management von Finanzinstitutionen“, den die Hochschule und Management-Akademie der Sparkassen-Finanzgruppe sowie die Hochschule Koblenz entwickelt haben. Das Teilzeitstudium dauert vier Semester. Information: www.s-hochschule.de/studienangebot/master/management-of-financial-institutions.html
- Brexit-Diskussion.** Einen Informations- und Diskussionsabend zu den ökonomischen Folgen des Brexit für die EU, Großbritannien und Deutschland veranstaltet die WHU – Otto Beisheim School of Management am 29. September auf dem WHU Campus Düsseldorf (19 bis 22 Uhr). Der Eintritt ist kostenfrei. Information und Anmeldung: www.whu.edu/executive-education/brexit.
- Führen in der Pharmabranche.** An Professionals aus der Pharmaindustrie richtet sich das MBA-Angebot Master of Pharma Business Administration, das Themen der Pharmabranche mit Managementwissen kombiniert. Das Programm haben das House of Pharma & Healthcare, die Goethe-Universität Frankfurt am Main, Vertreter der Pharmaindustrie sowie der Goethe Business School entwickelt. Nähere Informationen: www.houseofpharma.de/ausbildung/mba.